

SCHWARZER TRESEN IM SUBVERSIV



**Freitag, den 14. Juni um 19:00 Uhr
im Subversiv in der Bochumer
Strasse 126 in Gelsenkirchen**

VOKÜ - GETRÄNKE - Vortrag - MUSIK - PLAUDERN

ZEIT FÜR PLAN A

**Die Anarchistische Föderation
Rhein/Ruhr stellt sich vor. Vortrag mit
anschließender Diskussion.**

**Aktuelle Infos zum Stand der Anarchisti-
schen Organisation im Rhein/Ruhrgebiet**

Die Initiative zur Gründung einer Anarchistischen Föderation Rhein/Ruhr und somit zur anarchistischen Organisation im Rhein/Ruhrgebiet startete im Juni 2012. Heute, nicht einmal 1 Jahr später, blicken wir auf eine erfolgreiche, intensive und interessante Zeit zurück.

Unsere Einschätzung, dass es viele Menschen gibt, die mehr oder weniger bewusst und unbewusst libertärer und anarchistischer Ideen sehr nahe stehen, eine Alternative zu unseren unsolidarischen, ausbeutenden, profitorientierten, patriarchalen und umweltzerstörenden Gesellschaftssystemen wollen und nach einer Möglichkeit suchen sich selbst in diesem Kampf um eine bessere Welt einbringen zu können, hat sich bestätigt.

Mittlerweile hat sich die AFRR offiziell gegründet und die Ergebnisse der Initiative und aller Menschen, die die Initiative mit Leben füllen, machen Mut.

Neben der Gründung der AFRR hat sich die AGÖR Anarchistische Gruppe Östliches Ruhrgebiet und die AGD Anarchistische Gruppe Düsseldorf gegründet. Weitere Anarchistische



Gruppen in Dortmund, Bochum und Wuppertal befinden sich aktuell in Gründung. Mehrere Aktionen mit anarchistischen Gruppen aus Köln, Bonn und dem Rhein/Main Gebiet haben bereits stattgefunden und die Vernetzung wird weiter vorangetrieben. So ist die AGÖR bereits in der FdA Föderation Deutschsprachiger Anarchist*Innen organisiert.



Die AFRR soll Raum geben durch einen Kampf „FÜR“, gegen unser kapitalistisches System zu kämpfen. Es geht also um den Kampf für eine herrschaftsfreie Gesellschaft.

Die AFRR soll eine Struktur schaffen, in der möglichst viele freiheitsliebende Menschen ihre Ideen und Aktivitäten einbringen können, um am Aufbau einer Bewegung mitzuarbeiten, die eine herrschaftsfreie Gesellschaft zum Ziel hat.

JETZT WIRD ES ZEIT DIE INITIATIVE AUCH IN GELSENKIRCHEN, ESSEN UND UMGEBUNG ZU STARTEN

ZEIT FÜR PLAN A IN GE

Während des Schwarzen Tresens werden Leute von der AFRR und der AGÖR die einzelnen Gruppen vorstellen. Dabei soll es sowohl um die Vorstellung der Struktur, der Arbeitsweise und der Ziele gehen. Darüber hinaus wollen wir unsere nächsten Projekte vorstellen und

aufzeigen, wie Ihr Euch bei Interesse in die Arbeit einbringen und wie Ihr die Gruppen kennenlernen könnt. Im Anschluss an den Vortrag wollen wir mit Euch bei einem Bier, Cafe oder sonst was diskutieren und freuen uns über Kritik und auf Euer Feedback.

Beim Schwarzen Tresen geht es darum, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen, zu plaudern und auf unterschiedliche Weise etwas über die Idee des Anarchismus zu erfahren. Der schwarze Tresen wird regelmäßig einmal im Monat stattfinden. Er wurde zur Stärkung der anarchistischen Bewegung im Ruhrgebiet und als Anlaufpunkt für Menschen geschaffen, die sich organisieren oder auch einfach nur einen netten Abend mit politischem Hintergrund verbringen wollen. Jeder Schwarze Tresen ist gleichzeitig ein Themen-Abend.

Für eine leckere vegane Vokü wird an den Abenden ebenfalls gesorgt sein!

Wir werden den gesamten Abend ansprechbar sein. Es ist einiges in Bewegung, viele neue Initiativen entstehen. Den idealen Einstieg könnte unser Schwarzer Tresen bieten.

Und noch was...

Der Schwarze Tresen soll Raum dafür bieten, dass alle sich wohl fühlen und einen schönen Abend verbringen. Wer die Grenzen anderer nicht akzeptiert, sich diskriminierend (egal in welcher Art) gegenüber anderen verhält, wird nicht geduldet.

Das Subversiv ist ein selbstorganisiertes Ladenprojekt in Gelsenkirchen Ückendorf. Es soll Freiräume schaffen!

Das Subversiv soll einen friedlichen Treffpunkt aller Menschen aus unterschiedlichen politischen, sozialen oder kulturellen Zusammenhängen bilden. Daher ist jede*r willkommen, die*der bereit ist ein rücksichtsvolles und solidarisches Miteinander zu unterstützen.

Wir dulden weder Rassismus, Sexismus, Faschismus, Speziesismus, Antisemitismus, Homophobie, noch sonstige unterdrückende oder ausgrenzende Verhaltensweisen.

Mail an:

afrr@riseup.net

Infos unter:

<http://afrheinruhr.blogspot.de>

